Presseinformation

des Salzburger Landesrechnungshofes

LAND SALZBURG
LRH
LANDESRECHNUNGSHOF

Salzburg, 18. November 2026

LRH kritisiert: Prüfung der Landesgesellschaft „Innovation Salzburg GmbH“ zeigte nicht nachvollziehbare Buchungen

Der Landesrechnungshof Salzburg stellte bei der Prüfung der Innovation Salzburg GmbH (ISG) Schwächen in der Buchhaltung fest. Diese Schwächen zeigten sich unter anderem in nicht nachvollziehbaren Buchungen. Einige dieser Buchungen hatten im Jahr 2022 Einfluss auf die Prämienauszahlung an die Geschäftsführung.

Wie der Landesrechnungshof feststellte, tätigte die ISG im Jahr 2022 Umbuchungen in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro. Diese Umbuchungen bewirkten in der Folge ein positives Betriebsergebnis, das ein Kriterium für die Auszahlung eines Teils der leistungsbezogenen Prämie an die Geschäftsführung war. Ohne diese Umbuchungen wäre das Betriebsergebnis negativ gewesen. Der Landesrechnungshof konnte die Umbuchungen in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro und die Erläuterungen der ISG zu diesen Umbuchungen nicht nachvollziehen. Zudem konnte die ISG keine Berechnungen zur Höhe der Umbuchungen vorlegen. Die Höhe der ausbezahlten leistungsbezogenen Teilprämie betrug 30 % von zwei Monatsgehältern.

Schwächen wirkten sich negativ auf Qualität der Jahresabschlüsse aus

Neben diesen nicht nachvollziehbaren Umbuchungen gab es auch andere buchhalterische „Auffälligkeiten“, die sich in der Folge negativ auf die Qualität der Jahresabschlüsse auswirkten. So war für den Landesrechnungshof beispielsweise nicht nachvollziehbar, warum die zusätzliche Basisfinanzierung des Landes Salzburg im Jahr 2023 nicht entsprechend der genehmigten Aufteilung des damaligen Landeshauptmannes und der Abteilung 1 des Amtes der Landesregierung auf die vorgegebenen Projekterlöskonten gebucht wurde. Außerdem waren einzelne Abgrenzungsbuchungen bei Projekten für den Landesrechnungshof mangels ausreichender Dokumentation weder hinsichtlich ihres Inhalts noch ihrer Höhe nach nachvollziehbar. Feststellungen gab es auch zu falschen Kontenzuordnungen und der teilweise mangelhaften Qualität des Belegwesens. „Vor allem überraschte uns aber, dass es diese und weitere Schwächen trotz Mitwirkung eines Steuerberaters bei der Erstellung des Jahresabschlusses und trotz Prüfung des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungskanzlei gab“, sagt Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs.

Was tut die ISG?

Die ISG steht zu 72 % im Eigentum des Landes Salzburg und ist die Innovations- und Standortentwicklungsagentur im Bundesland Salzburg. Zusammenfassend lassen sich ihre Dienstleistungen als eine indirekte (nicht monetäre) Wirtschaftsförderung darstellen, indem sie Service-, Vermittlungs- und Beratungsleistungen erbringt. Diese Dienstleistungen sollen dazu beitragen, die Qualität des Wirtschaftsstandortes Salzburg und das Innovations-, Forschungs- und Kooperationsklima für bestehende und neue Unternehmen zu verbessern.

Im Zeitraum 2022 bis 2024 leistete das Land Salzburg jährliche Zahlungen zwischen 3,1 Mio. Euro (2022) und 1,3 Mio Euro. (2024) an die ISG. Im Vergleich zu ihren Pendants in

anderen Bundesländern ist die ISG kleiner dimensioniert. Sowohl die Personalausstattung als auch das operative Budget der ISG lagen unter dem Niveau anderer Landesagenturen.

Medienrückfragen: Mag. Ludwig F. Hillinger, Direktor des Salzburger Landesrechnungshofs,
Tel. +43 662 8042-3505, E-Mail: landesrechnungshof@salzburg.gv.at
Weitere Informationen unter: www.lrh-salzburg.at

LAND SALZBURG

Dieses Dokument ist amtssigniert.

Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels oder der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.salzburg.gv.at/amtssignatur